

Stereo-Photographica

Die **FED Stereokamera**

wurde von der Charkower wissenschaftlichen Produktionsvereinigung FED in der Ukraine hergestellt. Die Firma wurde 1927 vom Pädagogen Anton Makarenko gegründet um Waisenkinder eine polytechnische Bildung zu gewähren. FED ist die Abkürzung für Felix Edmundowitsch Dserschinski (1877–1926), dem Gründer des sowjetischen Geheimdienstes. Am Anfang wurden in der Firma nur Bohrmaschinen hergestellt. Ab Mitte 1932 spezialisierte man sich auf die Herstellung von Leica-Kopien. Insgesamt wurden in diesem Werk mehr Leica-Kopien hergestellt als originale Leicas in Wetzlar. 1939 wurde das Werk in F. E. Dzerzhinsky Kombinat und später in Charkower wissenschaftliche Produktionsvereinigung FED umbenannt.



als nirgendwo

Stereokamera

Die FED wurde in

diesem Werk ab 1988 produziert, zu einer Zeit auf der Welt eine Stereokamera industriell gefertigt

wurde. Von den Stereoskopikern ist die Kamera daher mit großem Interesse aufgenommen worden. Umso größer war die Enttäuschung, als man feststellen musste, dass die meisten Kameras eine schlechte Verarbeitungsqualität aufwiesen. Hatte man Glück und konnte eine fehlerfreie Kamera erwerben, besaß man ein gutes Aufnahmegerät.

In der Kamera kommt 35 mm Kleinbildfilm zum Einsatz. Sie besitzt einen Durchsichtsucher mit Parallaxenmarkierung. Das Halbbildformat ist 24x30 mm. Filmempfindlichkeiten können von 25 – 800 ASA eingestellt werden. Die beiden 2,8/38 Industar-81 Objektive haben eine Basis von 63,4 mm zueinander. Die Blenden können manuell von 2,8 bis 16 eingestellt werden, bei „B“ stehen diese auf 2,8. Die Entfernungseinstellung reicht von 1 m bis unendlich. Von der Belichtungsautomatik werden Zeiten zwischen 1/30 bis 1/650 Sek. gewählt. Manuell stehen nur die Zeiten 1/30 Sek. und „B“ zur Verfügung. Weiterhin sind ein Blitzschuh mit X Kontakt, Stativgewinde, Schnellspannhebel und Rückspulkurbel vorhanden. Als Zubehör wurden zwei Gegenlichtblenden mitgeliefert.

Durch Zusammenarbeit mit der deutschen Firma Boy kam es zu einigen Verbesserungen an der Kamera. Insgesamt wurden drei verschiedene Modelle gefertigt: die FED Stereo, die FED Stereo M und die FED B-O-Y Stereo. Die Kameras gab es mit schwarzer und verchromter Deckkappe.

Für die Stereoprojektion wurde ein FED Stereoprojektor mit eingebauten Polarisationsfiltern in V-Stellung hergestellt. Mit einer Lampenleistung von 2x100 Watt war das projizierte Bild recht dunkel. Es gab zwei auswechselbare Diaschieber zum Projektor, einer für Stereodias im Außenformat 101x41mm und einer für 2x 50x50 mm Stereodias. Auch vom Projektor gab es eine umgebaute und verbesserte Version, dem FED B-O-Y Stereoprojektor. Dieser war mit zwei Halogenlampen 150 Watt wesentlich Lichtstärker.

- Text und Layout: Uwe Förster -